

# Devisentelegramm

15.02.2019

08:28

Aktuelle Kurse								
( nicht handelbar )								
EUR / USD	1,1282	1,1284	EUR / AUD	1,5906	1,5920	EUR / HUF	318,27	318,66
EUR / GBP	0,8812	0,8816	EUR / NZD	1,6529	1,6540	EUR / CNH	7,6587	7,6609
EUR / CHF	1,1341	1,1347	EUR / HKD	8,8534	8,8551	GBP / USD	1,2799	1,2803
EUR / JPY	124,55	124,61	EUR / SGD	1,5327	1,5332	USD / CHF	1,0052	1,0056
EUR / CAD	1,5007	1,5016	EUR / TRY	5,9581	5,9635	USD / JPY	110,41	110,42
EUR / SEK	10,4986	10,5072	EUR / THB	35,2901	35,3076	USD / CAD	1,3302	1,3307
EUR / NOK	9,7739	9,7802	EUR / CZK	25,767	25,783	AUD / USD	0,7088	0,7093
EUR / DKK	7,4583	7,4608	EUR / PLN	4,3283	4,3297	NZD / USD	0,6823	0,6826

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte 040 / 35 79- 74 30
Frankfurt	1,1308-10	1,1249-51	1,1282-84	
New York	1,1308-10	1,1260-62	1,1299-01	
Tokio	1,1296-98	1,1282-84		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Eine diesjährige Normalisierung der Geldpolitik der EZB erscheint mehr und mehr unwahrscheinlicher. Das Wachstum innerhalb der Euro-Zone halbierte sich im Schlussquartal des vergangenen Jahres auf 0,2 Prozent. Die zwei maßgeblichen Träger dieses Rückgangs waren Deutschland und Italien. Während die deutsche Wirtschaft stagnierte und knapp an einer Rezession vorbeischrumpfte, schrumpfte die italienische Wirtschaft um 0,2 Prozent. Vor dem Hintergrund des noch schwelenden Handelsstreits und des ungelösten Brexit dürfte Deutschlands Wachstum in diesem Jahr lediglich moderat ausfallen. So rechnet der Chef des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung Wambach ebenso wie die Bundesregierung für das laufende Jahr nur noch mit einem Wachstum von rund einem Prozent. Dies wäre der schwächste Zuwachs seit 2013. Jenseits des Atlantiks wachsen die Konjunktursorgen ebenfalls. Anlass sind die Umsatzeinbußen des US-Einzelhandels im Dezember. Dieser wies mit einem Minus von 1,2 Prozent den stärksten Rückgang seit neun Jahren aus. Ein Grund könnte jedoch auch der umsatzstarke Black Friday Ende November sein. Trotz der Abwendung eines erneuten Regierungsstillstands strebt Donald Trump nach Angaben seiner Sprecherin die Ausrufung des nationalen Notstands an, um die Finanzmittel zum Bau seiner Mauer zu mobilisieren. Im Nachgang an die Unterzeichnung des Haushaltskompromiss will Trump diesen ausrufen. Die Demokraten sehen dies als „schwerwiegenden Machtmissbrauch“ und wollen alle rechtlichen Mittel gegen den Notstand prüfen. Das britische Unterhaus fügte Premier May gestern eine erneute symbolische Niederlage zu. Es stimmte gegen weitere Nachverhandlungen mit der EU. May ist an dieses Votum jedoch nicht gebunden. Labour-Chef Corbyn nutzte die Niederlage, um nochmals für eine Zusammenarbeit von Regierung und Opposition zur Verhinderung eines No-Deal-Brexit zu werben. Das Pfund Sterling gab im Zuge der Brexit-Unsicherheit ggü. dem US-Dollar und Euro weiter deutlich nach. Der Tagesfokus richtet sich vor dem langen US-Wochenende auf die US-Zahlen sowie die präsenten Themen Brexit, Handelsgespräche und ein möglicher nationaler Notstand in den USA.

**EURUSD** wirkt richtungssuchend mit Neigungen zur Unterseite. Die Marken lauten 1,1250 USD und 1,1380 USD.

**EURGBP** versucht sich der oberhalb der 0,88er-Marke zu etablieren. Die 0,8711 GBP bietet Halt, während Kurse oberhalb von 0,8840 GBP einen Test der 0,8892 GBP andeuten.

**EURCHF** gibt nach. Kursabgaben treffen um 1,1310 CHF auf Halt, während aufstrebende Notierungen die 1,1370 CHF für einen Test in Richtung 1,1444 CHF überwinden müssen.

**EURJPY** notiert weiterhin in seiner Seitwärtsrange von 123,80 JPY zu 125,95 JPY.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:30	GB	Einzelhandelsumsatz (MoM)	Januar	0,2%	-0,9%
11:00	EZ	Handelsbilanz	Dezember	15,7B	15,1B
14:30	US	Empire State Mfg Index	Februar	7,0	3,9
14:30	US	Importpreise (MoM)	Januar	-0,2%	-1,0%
15:15	US	Industrieproduktion	Januar	0,1%	0,3%
15:15	US	Kapazitätsauslastung	Januar	78,7%	78,7%
16:00	US	Verbrauchervertrauen der Universität von Michigan	Februar	93,5	91,2

Quelle: Bloomberg

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.